

DLB-Anlageservice AG : Ergebnis , Dividende

Die Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaft DLB-Anlageservice AG, Augsburg hat im Geschäftsjahr 2020 trotz einer guten operativen Performance von +19 % wegen eines geringeren Maßes von Gewinnrealisierungen einen gegenüber dem Vorjahr um 45 % reduzierten Jahresüberschuss von 302 TEUR erzielt. Bezogen auf die durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien errechnet sich ein Gewinn je Aktie von 0,60 EUR.

Es ist geplant, den Jahresüberschuss vollständig in Form einer Dividende von 0,60 EUR je Aktie (Vorjahr 0,30 EUR) auszuschütten. Auf dem aktuellen Kursniveau bei 16,50 EUR je Aktie errechnet sich daraus eine Dividendenrendite von ca. 3,6 Prozent.

Die beiden Beteiligungsgesellschaften der DLB lagen mit ihrer operativen Performance 2020 ebenfalls deutlich oberhalb der Marktentwicklung (DAX +3,5 %) und haben damit die positive Vorjahresperformance fortgesetzt.

Die Focus-Industrie-Beteiligungs AG (DLB-Anteil 90 %) konnte wegen eines höheren Grades der Gewinnrealisierung den Jahresüberschuss um 62 % auf 229 T€ steigern. Vor allem bei Positionen wie Fabasoft, Hunter Douglas, Wacker Neuson sowie beim P3 Fonds wurden stille Reserven realisiert. Anlageschwerpunkte der Focus sind weiterhin 3U-Holding, Adesso, AT&S, Einhell, Eurokai, Fabasoft, MLP, PEH, Polytec und Süss Micro. Aus dem Bilanzgewinn von 223 T€ plant die Focus eine unveränderte Dividendenausschüttung von 20 ct je Aktie.

Die VAB Verlags AG, Innerschwand /Mondsee (DLB-Anteil ca. 90 %) musste im Geschäftsjahr 2020 trotz einer herausragenden operativen Performance wegen eines geringen Grades der Gewinnrealisierung und wegen Abschreibungen vor allem auf die Position Eurokai einen Jahresfehlbetrag von 200 T€ ausweisen. Wesentliche Gewinnrealisierungen sind 2020 bei Positionen wie Allgeier, Barrick, Heliad, Nagarro, SHS Viveon, Teranga und Wheaton erfolgt.

Die aktuellen Anlageschwerpunkte der VAB liegen u.a. bei Unternehmen wie 3U Holding, Adesso, AT&S, Einhell, Eurokai, Finlab, Nagarro, PEH und Polytec. Aus dem Bilanzgewinn der VAB von 458 T€ soll wie im Vorjahr eine Dividendenausschüttung von 50 ct je Aktie erfolgen.

Von der aktuell sehr positiven Börsenentwicklung des Jahres 2021 können wir mit einer leicht überproportionalen Performance profitieren. Bei einzelnen Positionen mit sehr guter Kursentwicklung haben wir zur Erhaltung einer ausgewogenen Depotstruktur mit einer Teilrealisierung begonnen. Insgesamt besteht noch ein relativ hoher Investitionsgrad.

Ein Termin für die Hauptversammlung ist von der weiteren Entwicklung der Corona-Situation abhängig und wird wohl wieder in der zweiten Jahreshälfte liegen.